

**Strom und**

tal informiert bedingungen  
 tribsleute von  
 , wenn nicht so-  
 achten, was sich  
 as dortige Regi-  
 htliche Außen-  
 n Stromkunden  
 den sich aus ein-  
 on Lochham bis  
 . Geschäftsfüh-  
 hat das kleine  
 munalen Hand  
 Stadtrat vorge-  
 r bei der Berger  
 n. Der Konzessi-  
 e mit dem Ener-  
 n Jahr 2017 aus;  
 nnahme des Net-  
 svertrag  
 erg mit Eon  
 017 aus.

Gauting, Kraill-  
 er möglich. Al-  
 enbedingung in  
 rg viel schwieri-  
 gung in Höhen-

Bergern deut-  
 mit einer Fläche  
 ometern und et-  
 u klein sei, um  
 alwerk aufbau-  
 sei das aber im  
 Kommunen wie  
 r auch den Isar-  
 häftsführer, der  
 Übernahme ei-  
 n Kommunen orga-  
 tets, dass seiner  
 dazu einen star-  
 Stromwirtschaft  
 schen Aufgaben  
 Würmtalgemein-  
 it den Stadtwer-  
 sind aber auch  
 wie zum Beispiel  
 bisch Hall, die  
 ammenarbeiten.  
 e also jedenfalls  
 elche Optionen  
 t von Geurtsen.  
 n Stromkunden  
 m Würmtal von  
 Anbietern um-  
 ispiel flatterten  
 e Rosenheim in  
 rücklich auf ein  
 beim jetzigen  
 en, ohne einen  
 meint ist damit  
 htet, hat das Un-  
 seraten eine Ta-  
 angekündigt.

in Würmtal sein  
 ilen lassen. Auf  
 um Photovolta-  
 ipps. Ein deutli-  
 g höhere Preise  
 Michael Berzl

**hel ist der AfA**

g-Der oberbay-  
 eordnete Klaus  
 für den Wahl-  
 neuen Bundes-  
 Arbeitsgemein-  
 fragen (AfA) ge-  
 deskongress der  
 erg erzielte Bar-  
 egebenen Stim-  
 ein riesiger Ver-  
 unkte sich Bar-  
 tretender wirt-  
 her der SPD-  
 der AfA-größ-  
 ler SPD-enga-



Echtes Frühlingswetter lässt zwar immer noch auf sich warten, aber die Verkaufsschau „Frühlingserwachen“ hat trotzdem einige Besucher an den Starnberger See gelockt (oben, Foto: Treybal). Teilnehmer eines Fotowettbewerbs haben dort interessante Motive entdeckt. Das Siegerbild (links) ist von Christine Bogner, Zweiter wurde Martin Gebhard.

**Fest für alle Sinne am Seeufer**

Gartenmesse „Starnberger Frühlingserwachen“ lockt vor allem am Samstag die Besucher

Von Sylvia Böhm-Haimerl

**Starnberg** – Es ist eine Traumkulisse auf dem Wasserpark-Areal in Starnberg: Die Aussicht über den See ist phänomenal, die schneebedeckten Berge erscheinen ganz nah. Dazu kann man Kunst und die ersten blühenden Pflanzen genießen. Die Gartenmesse „Starnberger Frühlingserwachen“ ist ein Fest für alle Sinne und hat sich zu einer festen Größe etabliert. Nach verregnetem Freitag drängten sich am Samstag die Besucher; entspannt schlenderten sie über das Gelände. Die Sitzskulpturen des Bildhauers Christian Heidrich waren belegt. „Es ist eine schöne Resonanz, aber es wird Zeit, dass jemand was kauft“, sagte der Künstler. Die Eichenbänke, die über Kalksteinblöcken zu schweben scheinen, boten sich an, um die Sonne genießen zu können. Doch trotz des Besucherandrangs war das Kaufverhalten nach Auskunft von zahlreichen Händlern eher verhalten, zumindest bei teuren Produkten, wie Heidrichs Skulpturen, bei Bewässerungs-

systemen oder Gartenmöbeln. „Es ist nicht gerade optimal, aber es passt“, sagte Peter Held, der Kamine für den Außenbereich anbot. Allerdings sind die Edelstahlkamine für rund 2500 Euro nicht gerade Mitnahmeartikel, und so hofft er auf langfristige Kundenkontakte. Auch Josef Nierschl aus Perching rechnete nicht mit Verkäufen, obwohl sei-

**Qualitativ hochwertige Waren überzeugen Aussteller wie Besucher vom Konzept.**

ne Roboter- und Traktorenrasenmäher besonders auf kleine Buben eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausübten. Tobias Heider von der Firma „Sun Flower“ indes zeigte sich hochzufrieden. Erstmals war er mit seiner Spezialgärtnerei hier und die Hauswurzeln – er führt mehr als 700 Sorten – waren sehr gefragt. Auch vor den Ständen mit Kräutern oder ersten Frühlingsblumen bildeten sich lange

Schlangen. Lebensmittel wie Omas Marmeladen, Öle oder Eistee zum Selbstmischen waren ebenfalls begehrt. Die Veranstalter Nicole Zeitler und Christian Ufer waren hochzufrieden. Aussteller und Besucher beurteilen jedes Jahr den Standort, aber auch die Qualität des Angebots sehr positiv. Dem Konzept „weniger ist mehr“ wollen die Veranstalter treu bleiben. Sie begrenzen die Anzahl der Aussteller auf 100, obwohl sie mehr Platz hätten. Nur durch strikte Auswahl könne man die Qualität erhalten, und die Gartenmesse bleibe übersichtlich. Um dennoch die Kosten decken zu können, ist man allerdings auf die Eintrittsgelder angewiesen – und vom Wetter. „Es ist jedes Jahr eine Zitterpartie“, so Ufer, der auch eine zufriedene Bilanz zum Fotowettbewerb in Kooperation mit der Starnberger SZ zog. Es gewann Christine Bogner aus Starnberg. Zweiter wurde Martin Gebhardt (Neuried) vor Robert Cramer (München) und Angelika Knipp Benedikt (Starnberg). Insgesamt hatten sich 25 Teilnehmer beworben.

**Gautinger trotzen April-Wetter**

Marktsontag lockt vor allem Familien an, der Chef des Gewerbeverbands ist zufrieden

**Ein Glaskubus als Zankapfel**

Gemeinde Bernried verabschiedet nach s Hausaltssatzung 2012 und Finanzplanung

Von Sylvia Böhm-Haimerl

**Bernried** – Im Hinblick auf die Haushaltslage hat die Gemeinde Bernried die Talsohle durchschritten: Schulden können kontinuierlich abgebaut werden, die Leistungsfähigkeit der Kommune für die kommenden Jahre ist gewährleistet. In sachlicher Debatte hat der Gemeinderat am Donnerstag mehrheitlich Haushaltsatzung 2012, Verwaltungshaushalt (3,8 Millionen Euro), Vermögenshaushalt (3,36 Millionen) sowie Finanzplanung bis 2015 abgesegnet. Die SPD-Fraktion und Franz Eder (Bernrieder Liste) stimmten gegen den Beschluss. Sie forderten größere Sparanstrengungen und lehnten den Ausbau des Gemeindezentrums ab.

Wie Bürgermeister Josef Steigenberger ausführte, hatte die Gemeinde seit 2008 mit massiven Einbrüchen von Einkommen-, Grund- und Gewerbesteuer zu kämpfen. Gleichzeitig hatten sich auch feste Größen – Personalkosten, Kreisumlage oder Ausbau der Kinderbetreuung – massiv erhöht. Laut Steigenberger werden derzeit die Haupteinnahmequellen der Gemeinde „komplett aufgezehrt“ von konstanten Kosten. Die Gemeinde hatte daher wenig Gestaltungsspielraum. Noch im Vorjahr war sie von der Kommunalaufsicht gerügt worden, weil sie jahrelang die Regelverzinsung aus Grundstücksverkäufen als Einnahmen verbucht hatte. Um das Loch von rund 200 000 Euro auszugleichen, wurde der Gewerbesteuerhebesatz von 300 auf 380 Punkte erhöht und eine Zweitwohnungssteuer eingeführt. Mit Blick auf den erwarteten Anstieg der Einnahmegerchnet wird mit 1,2 Millionen Euro

Einkommensst  
 besteuert, 330 0  
 20 000 Euro Zv  
 den die Schuld  
 1,2 Million auf  
 Zudem wird  
 Wasserversorg  
 2013: 1 Million  
 in den Grund  
 Stockschtzen  
 wird bezusch  
 zweite Bauabs  
 trums. Die Kos  
 – werden auf z  
 meinde soll de  
 das Geld für di

Invest  
 Wasser  
 in G

den, forderte V  
 Christine Phil  
 die Verlegung  
 büro und Post  
 skeptisch, lobt  
 gaben für den  
 duziert habe. I  
 kollege Eder h  
 des Glaskubus  
 unumgänglich  
 befand, dass r  
 heizt“ (Robert  
 „Bauruine“ n  
 Steigenberger  
 Die Nachfrage  
 sei riesig. Man  
 gar die Folgek  
 wenn wir das C

**Keine Zeit für Beh**

Aktionsplan bleibt bei Gemeinden bislang

**Starnberg** – Petra Seidl ist sauer. Die Behindertenbeauftragte des Landkreises Starnberg machte in der Sitzung des Sozialausschusses am Mittwoch im Rahmen ihres Tätigkeitsberichts kein Geheimnis aus ihrer Stimmungslage. Was Seidl so verärgert: Im vergangenen Jahr hatte sie anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai an alle 14 Gemeinden im Landkreis geschrieben, sie sollten doch einen Aktionsplan ausarbeiten. Geschehen ist bislang – nichts. „Wir bekamen keine einzige Rückmeldung“, bedauerte sie. Deshalb appellierte sie erneut an die Kommunen, endlich tätig zu werden. „Wir müssen den öf-

fentlichen Rau  
 le zurecht kom  
 ren Landkreis  
 schon viel weit  
 der Feldafinger  
 rat Bernhard S  
 Aktionsplan in  
 terdienstbespr  
 sieren. Ärgerl  
 hin, dass die B  
 Ber zwei Statio  
 rierefrei sind. S  
 aktion blieb bi  
 will aber dran  
 ihrer Seite: „W  
 en Landkreis n  
 den das hinkri



26. ...  
 08:00 - 18:00  
 Starnberg  
 Kirchplatz  
 Wochenende